

* 21.06.1838 in Telfs

† 10.04.1906 in Graz

Bildhauer

Der Bildhauer Alois Gapp wurde am 21. Juni 1838 in Telfs geboren. Mit siebzehn Jahren begann er in Mieming eine Lehre als Bildschnitzer und konnte durch die Unterstützung einiger Telfer Bürger ab 1857 bei Franz Xaver Renn in Imst für zwei Jahre weiterlernen.

Danach zog er nach München, wo er zuerst bei Otto Entres und Johann Petz arbeitete und später beim Tiroler Joseph Knabl an der „Mayerschen Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten“ wirkte und zugleich die Münchner Akademie besuchte, an der Knabl ab 1862 lehrte.

Gapp blieb bis 1868 in München und übersiedelte dann nach Graz, wo er fast ausschließlich kirchliche Arbeiten in Stein, Holz und anderem Material ausführte.

Seine Werke wurden in Ausstellungen (z. B. Graz, Wien, Innsbruck) gezeigt und sind in Österreich, Deutschland und sogar in Amerika zu finden. Für die St. Peters-Kirche in Graz schuf er eine Immaculata. In Telfs findet man von ihm außer der Schöpfungsbüste am ‚Dollingerhaus‘, Untermarktstraße 19, auch eine Schutzengelstatue.

Er war ein verschlossener Mann und blieb unverheiratet. In Graz besaß er ab 1876 ein eigenes Haus mit Atelier. Er verstarb am 10. April 1906 in Graz.

Quellen: „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, S 1059 - Gertrud Spat;

Schweinester-Chronik I (Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs);

Bearbeitung: Alexandra Hofer, Telfs - Nov. 2021

